

ATHLETIK.

ÖSTERREICHISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND.

Der Österreichische Leichtathletik-Verband hielt am 30. Januar im Wiener Ringcafé den ordentlichen Verbandstag ab.

Vizepräsident Hans Pfeiffer eröffnet den Tag um 9 Uhr mit der satzungsmäßigen Tagesordnung.

Die Konstatierung des Stimmverhältnisses ergibt folgendes Resultat: Vertreter sind: Wiener Athletiksport-Klub mit 3 Stimmen (Herr Deutsch), Wiener Sportklub mit 3 Stimmen (Herr Schmieger), Deutscher Fußball-Klub, Prag, mit 3 Stimmen (Herren Kraus und Doktor Abeles), Vienna Cricket and Football-Club mit 1 Stimme (Herr Habern), »Die weißen Elfen« mit 1 Stimme (Herr Pitcairn), I. Vienna Football-Club mit 1 Stimme (Herr Brožek), D. B.-Kl. »Sturm«, Prag, mit 1 Stimme, Deutscher Fußball-Klub Brünn mit 1 Stimme, Linzer Sportklub mit 1 Stimme, Bieltitz-Bialaer Fußball-Klub mit 1 Stimme, Deutscher Sportklub Brück mit 1 Stimme (Herr Wengraf), Wiener Association-Football-Club mit 2 Stimmen (Herren Ingenieur Troner und Weinzinger), zusammen 12 Klubs mit 12 Stimmen.

Ohne Mandate sind zugegen: die Herren Pfeiffer, S. und F. Graf, Wraschtil, Ingenieur Schönecker, Grünwald; Präsident Harmans hat sein Fernbleiben entschuldigt.

Das Protokoll des außerordentlichen Verbandstages vom 30. Mai 1910 wird verlesen und verifiziert.

Vizepräsident Hans Pfeiffer erstattet im Namen des Sportausschusses den Rechenschaftsbericht. Derselbe ist folgendes zu entnehmen: Das Jahr 1910 hat eine erfreuliche Entwicklung der Leichtathletik gebracht. Die Entwicklung vollzog sich freilich weniger in rein sportlicher als vielmehr in organisatorischer Hinsicht. Es wurde durch eine durchgreifende Satzungsänderung des Verbandes, die das schädliche Delegiertensystem abschaffte und hierfür einen gewählten Ausschuss als stabile Behörde brachte, der Grund zu einem gedeihlichen Weiterarbeiten gelegt.

Die Tschechenfrage fand im Jahre 1910 ihre Erledigung durch die bekannte Intervention Dr. Petzilles in Wien und die darauf folgenden Verhandlungen zwischen dem Österreichischen Leichtathletik-Verbande und der C. A. A. U. Letztere wurde auf dem Verbandstage am 30. Mai als Unterverband des Ö. L.-V. anerkannt und drei Klubs der C. A. A. U. wurden in den Ö. L.-V. aufgenommen.

Leider erfüllten sich die gehegten Erwartungen nicht, da die C. A. A. U. die eingegangenen Verpflichtungen nicht einhielt. Am Tage vor dem Verbandstage kam auch die überraschende Austrittserklärung der Prager »Spartas«, wodurch der so mühsam hergestellte Friede ausschließlich durch Schuld der Tschechen wieder in Brüche ging.

Die Frage des Wiener Association-Football-Club brachte auch in die Reihen des Ö. L.-V. eine kleine Verwirrung, die indessen zur allseitigen Zufriedenheit dank des Entgegenkommens des Wiener Athletiksport-Klubs gelöst wurde.

Die österreichischen Meisterschaften wurden heuer ausschließlich von Ausländern gewonnen; Rekords fielen 18, und zwar acht österreichische und zehn Ausländerbestleistungen.

Von Wanderpreisen wurden zur Austragung gebracht: Der Silberer-Preis (W. A.-Kl.), der Grollner-Preis (W. Sp.-Kl.), vom W. Sp.-Kl. eingekauft gewonnen, der Mühlhauser-Preis (W. A.-Kl.), das Köck-Memorial (W. A.-Kl.), der Prager Tagblatt-Pokal (D. F.-Kl. Prag).

Kartelliert ist der Ö. L.-V. mit den Verbänden von Deutschland, Schweiz, Ungarn, Frankreich, Schweden und er steht mit England in Unterhandlungen.

Die Zahl der Verbandsklubs ist von 20 auf 28, also um 40 Prozent gestiegen.

Herr Habern erstattet den Kassabericht. Der Ö. L.-V. hatte im Jahre 1910 K 545 11 Einnahmen, denen an Ausgaben K 332 76 gegenübersteht. Der Saldo pro K 212 65 ergibt mit dem vorjährigen Kassastand pro K 841 42 ein Reinvermögen von K 1054 07.

Nach dem Bericht der Revisoren Wraschtil und Pitcairn wird auf Antrag des Delegierten Kraus dem scheidenden Sportausschusse das Absolutorium erteilt.

Die Versammlung nimmt sodann die Wahl der Funktionäre vor. Der erste Wahlgang bleibt resultatlos, weil mehrere Funktionäre die ihnen zugeordneten Stellen nicht akzeptieren; im zweiten Wahlgang werden folgende Herren in den Sportausschuß gewählt: Präsident: Hans Haselmayr R. von Grassegg, Vizepräsidenten: Robert Deutsch, Siegfried Graf, I. Schriftführer: Ing. Eduard Schönecker, II. Schriftführer: Ernst Wengraf, I. Kassier: Hermann Wraschtil, sämtlich einstimmig, II. Kassier: Artur Kraus mit 17 Stimmen, Beiräte: Hans Pfeiffer mit 15 Stimmen, Felix Graf mit 18 Stimmen, Norman Pitcairn mit 15 Stimmen.

Zu Revisoren werden einstimmig die Herren Karl Habern und Willy Schmieger gewählt.

Die Beiträge werden gemäß § 26 der Satzungen in der bisherigen Höhe mit 5 K für Klubs mit einer Stimme, 10 K für Klubs mit zwei Stimmen, 15 K für Klubs mit drei Stimmen bestimmt.

Der bisherige Präsident des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes, Herr Theobald Harmans, wird auf Antrag des Sportausschusses einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Wahl offizieller Organe wird, wie im Vorjahre, dem Sportausschusse überlassen.

Ing. Troner regt an, der Ö. L.-V. möge ein Meisterschafts-Meeting veranstalten. Hierüber entspinnt sich eine lebhafte Debatte. Schließlich wird beschlossen, die internationalen österreichischen Meisterschaften wie bisher an

die Klubs zu verteilen, jedoch mindestens ein Meeting um die neu zu kreierenden Meisterschaften des Ö. L.-V. abzuhalten.

Die zwei unbehobenen Jubiläumsmedaillen pro 1908 werden einstimmig den Herren Pfeiffer und Deutsch für ihre Bemühungen im Jubiläumskomitee zuerkannt.

Über die Tschechenfrage wird eine ausgedehnte Debatte geführt, an der sich fast alle Anwesenden beteiligen. Es wird beschlossen: die kartellierten Verbände von dem hinterhältigen Vorgehen der Tschechen zu benachrichtigen und den Boykott mit voller Schärfe zu beginnen. Delegierter Deutsch regt an, auch die Vereine der Kartellverbände auf Kosten des Ö. L.-V. von dem Boykotte zu verständigen. Delegierter Schmieger fragt, ob der Schriftführer berechtigt war, sofort ein telegraphisches Startverbot gegen Dvořak zum Berliner Hallensportfest zu erlassen. Hierauf erwidert Vorsitzender Pfeiffer, daß dies mit seinem Einverständnis erfolgt sei; Delegierter Wengraf bemerkt, daß Dvořak tatsächlich in Berlin nicht gestartet sei, was wohl nur auf die sofortige Information zurückzuführen ist. Schließlich wird noch beschlossen, den Zentralsport-Verband zur sofortigen Inangriffnahme der Tschechenfrage pro 1912 (olympische Spiele) zu veranlassen und im selben Sinne bei der kartellierten Svenka I. Idrotts Förbundet zu intervenieren.

Der Österreichische Leichtathletik-Verband hat folgende Rekordlisten zusammengestellt:

A. Österreichische Rekords am Ende des Jahres 1910.

Laufen: 60 m 0: 07, Axel Dürr, W. A.-Kl., 24. Juni 1906; 100 Yards 0: 10¹/₅, Ed. Schönecker, W. A.-Kl., 1. Dezember 1907; 100 m 0: 10¹/₅, F. Weinzinger, W. A.-Kl., 3. Oktober 1909; 200 m 0: 23²/₅, F. Weinzinger, I. V. F. C., 25. Oktober 1908; 220 Yards 0: 23²/₅, Ed. Schönecker, W. A.-Kl., 2. Juni 1908; 400 m 0: 52¹/₅, Felix Kwieton, W. A.-Kl., 19. September 1909; 1/2 englische Meile 0: 56³/₅, R. Schöffalter, S.-Kl. »Austria«, 10. Juli 1904; 500 m 1: 11¹/₅, Felix Kwieton, W. A.-Kl., 15. Oktober 1905; 1/2 englische Meile 2: 12, Ignaz Prokisch, W. A.-Kl., 7. Juli 1904; 1000 m 2: 45¹/₅, Anton Dvořak, A. »Spartas«, Prag, 7. August 1910; 1500 m 4: 16¹/₅, Felix Kwieton, W. A.-Kl., 14. Oktober 1906; 1 englische Meile (1609 m) 4: 44, Felix Kwieton, W. A.-Kl., 28. September 1905; 2000 m 6: 40¹/₅, F. Beck, W. S.-Kl., und A. Steinkeller, V. C. & F. C., 25. Oktober 1908; 3000 m 9: 23¹/₅, Anton Dvořak, A.-Kl. »Spartas«, Prag, 7. August 1910; 2 englische Meilen (3218 m) 10: 20¹/₅, Felix Kwieton, W. A.-Kl., 14. Oktober 1906; 5000 m 15: 41¹/₅, Anton Dvořak, A. »Spartas«, Prag, 29. Juni 1910; 5 englische Meilen (8146 m) 28: 05¹/₅, Felix Kwieton, W. A.-Kl., 8. April 1906; 10 000 m 31: 28²/₅, R. Walker, V. C. & F. C., 9. April 1905.

Stafettenlaufen: 400 m, 4 × 100 m (fliegende Ablösung) 0: 44¹/₅, R. Brünner, F. Tekusch, Ed. Schönecker, F. Weinzinger, W. A.-Kl., 4. Juli 1909; 400 m 4 × 100 m (stehende Ablösung) 0: 48¹/₅, R. Brünner, Fleischer, Ed. Schönecker, F. Weinzinger, W. A.-Kl., 19. Juni 1910; 800 m 3 × 1000 m 8: 45¹/₅, Neuhofner, Spornia, Sax, W. Sp.-Kl., 24. Juni 1909.

Hürdenlaufen: 120 Yards 0: 16¹/₅, V. Dunker, D. F.-Kl., Prag, 14. Oktober 1906.

Gehen: 1500 m 6: 43¹/₅, Eugen Spiegler, W. A.-Kl., 8. April 1906; 1609 m 7: 36¹/₅, K. Schröder, W. Sp.-Kl., 29. September 1907; 2000 m 9: 35, Stary, S.-Kl., »Praha«, 3. Juli 1910; 3000 m 14: 32¹/₅, E. Spiegler, W. A.-Kl., 19. Oktober 1905; 3218 m 15: 27¹/₅, E. Spiegler, W. A.-Kl., 19. Oktober 1905; 5000 m 27: 39¹/₅, E. Spiegler, W. A.-Kl., 14. Mai 1905.

Weitsprung mit Anlauf 6-85 m, F. Weinzinger, W. A.-Kl., 8. August 1909.

Weitsprung aus dem Stand 3-03 m, Adolf Horsak, W. A.-Kl., 16. Mai 1905.

Hochsprung mit Anlauf 1-755 m, F. Weinzinger, W. Ass. F. C., 30. Oktober 1910.

Hochsprung aus dem Stand 1-43 m, Dr. E. Stumme, W. A.-Kl., 23. September 1905.

Stabhochsprung 3 m, E. Sonnenschein, W. A.-Kl., 14. August 1904.

Dreisprung, 13-705 m, Gustav Kroyer, W. Sp.-Kl., 24. Juni 1906.

Speerwerfen (bedingte Wurfart) 42-5 m, Gustav Kroyer, W. Sp.-Kl., 8. August 1909.

Speerwerfen (freie Wurfart) 53-34 m, Gustav Kroyer, W. Sp.-Kl., 14. Juni 1908.

Hammerwerfen 38-065 m, Ingenieur H. Troner, W. A.-Kl., 26. Juni 1910.

Diskuswerfen 38-97 m, Ingenieur H. Troner, W. Ass. F. C., 16. Oktober 1910.

Kugelstoßen 11-51 m, Ingenieur H. Troner, W. A.-Kl., 4. Juli 1909.

Steinstößen aus dem Kreis 7-175 m, J. Steinbach, W. A.-Kl., 23. Juni 1907.

Steinstößen mit Anlauf 13-85 m, L. Lahner, W. A.-Kl., 8. April 1906.

(W. A.-Kl. = Wiener Athletiksport-Klub, F. V. F. C. = First Vienna Football Club, V. C. & F. C. = Vienna Cricket and Football Club, W. Sp. Kl. = Wiener Sportklub, D. F.-Kl., Prag = Deutscher Fußball-Klub, F. W. Ass. F. C. = Wiener Associations Football Club.)

B. Von Ausländern in Österreich erzielte Leistungen, die besser sind als die österreichischen Rekords.

Laufen: 200 m 0: 22¹/₅, M. Hellmich, Ungarn, 23. September 1906; 400 m 0: 51¹/₅, K. Hellström, England, 23. Juni 1907; 800 m 2: 02¹/₅, Hans Braun, Deutschland, 29. Mai 1910; 1/2 englische Meile 2: 04¹/₅, K. Hellström, England, 23. Juni 1907; 1500 m 4: 09¹/₅, Wide, Schweden, 29. Juni 1910; 1 englische Meile 4: 28¹/₅,

Wide, Schweden, 3. Juli 1910; 3 englische Meilen 16: 39¹/₅, F. Gillemot, Ungarn, 14. August 1904.

Stundenlaufen 17-222 km, B. Fok, Schweden, 3. Juli 1910.

Stafettenlauf: 800 m, 4 × 200 m (fliegende Ablösung) 1: 36¹/₅, P. Simon, St. Jankovich, E. v. Pecby, K. Szathmay, Ungarn, 18. November 1908; 1500 m (100 + 200 + 400 + 800) 3: 44, Hakonson, Scher, Carmelis, Kleemann, Deutschland, 3. Juli 1910.

Gehen 3000 m 14: 00¹/₅, H. Müller, Deutschland, 8. August 1909.

Weitsprung mit Anlauf 7-06 m, Pasemann, Deutschland, 29. Juni 1910.

Weitsprung aus dem Stand 3-26 m, A. Baronyi, Ungarn, 29. Juni 1910.

Hochsprung mit Anlauf 1-85 m, B. v. Wardener, Ungarn, 7. August 1910.

Stabhochsprung 3-50 m, K. Szathmay, Ungarn, 29. Juni 1910.

Speerwerfen (freie Wurfart) 55-55 m, St. Mudin, Ungarn, 3. Juli 1910.

Diskuswerfen 41-68 m, Fr. Jesina, Ungarn, 4. Juli 1909.

Kugelstoßen 12-76 m, Em. Mudin, Ungarn, 4. Juli 1909.

Schleuderballwerfen 51 m, W. Dörr, Deutschland, 2. Juli 1905.

NOTIZEN.

UNTER »RINGEN« bringen wir einen Artikel »Europameisterschaften«, der die Ausschreibung dieser Konkurrenzen durch zwei Budapest Vereine sowie eine Besprechung enthält.

DAS JIU JITSU zu erlernen, bietet sich jetzt im Wiener Athletiksport-Klub Gelegenheit. Der japanische Meister T. Tobari eröffnet in den Räumlichkeiten dieses Klubs in allernächster Zeit Privatkurse in seiner Kunst.

IN BALTIMORE trugen am 16. Januar der Franzose Saint Yves und der Schwede Svanberg einen Wettlauf über 15 Meilen aus, in welchem der Franzose in der Zeit 1: 25: 41 mit einem Vorsprung von einer halben Runde siegte.

DAS BERLINER STADION im Grunewald ist, wie der Präsident des Reichsausschusses für Olympische Spiele, v. Podbielski, in einer unter seinem Vorsitz abgehaltenen Konferenz erklärte, gesichert, da der Berliner Rennverein und der Unionklub, die schon 800.000 M. in den Tunnelbau investiert haben, bereit sind, zu dem Bau noch eine weitere Million Mark zur Verfügung zu stellen. Die noch erforderliche Million soll durch größere Bankinstitute vorgestreckt werden. Aus den Vertretern der sportlichen Verbände Deutschlands wird ein Wettkampfausschuß gebildet, der die Verwaltung des Stadion führt. Neben diesem Ausschuss soll auch eine Geschäftsstelle des Reichsausschusses für Olympische Spiele mit einem Generalsekretär und einem amtlichen Publikationsorgan geschaffen werden. Mit dem Bau des Stadions soll begonnen werden, sobald die Beratungen zu definitiven Resultaten geführt haben, so zwar, daß das Stadion noch in diesem Jahre an zehn Sonntagen und zwölf Wochentagen benützt werden kann.

DER WIENER ATHLETIKSPORT-KLUB hält Freitag den 24. Februar 1911, 1/2 7 Uhr abends, im Klubheim, I. Himmelpfortgasse Nr. 23, die ordentliche Generalversammlung seiner stimmberechtigten Mitglieder ab. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls. 2. Jahresbericht des Ausschusses über das Vereinsjahr 1910 und Vorlage des Voranschlags pro 1911. 3. Bericht der Revisoren und Erteilung des Absolutioriums. 4. Wahl des Präsidenten. 5. Wahl der Revisoren pro 1911. 6. Anträge des Ausschusses. 7. Anträge der Mitglieder. (Diese Anträge müssen jedoch längstens acht Tage vor der Generalversammlung dem Ausschusse schriftlich bekanntgegeben werden.) Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn ein Viertel der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Es können nur solche Mitglieder an der Generalversammlung teilnehmen, welche im Besitze der Klublegitimationskarte pro 1911 sind. Sollte diese Generalversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet am gleichen Tag, 1/2 8 Uhr abends, eine neuerliche Generalversammlung statt, welche unter allen Umständen Beschluß zu fassen berechtigt ist.

GOLF.

EIN STÄNDIGER BESUCHER des Nizzaer Golfklubs und auch seiner ältesten ist ein schwarzer Pudel im Besitze des Klubmitgliedes Mrs. S. Wood. PUNCH, dies der Name des jetzt dreizehnjährigen Hundes, begleitet seine Herrin stets beim Spiele und zeigt auch ein gewisses Verständnis für dessen Verlauf. Er war bis jetzt sehr gut zum Auffinden verlaufener Bälle zu verwenden, doch bereitet ihm dies wegen des hohen Alters schon Schwierigkeiten.

IN SUNNINGDALE wurden am vergangenen Montag zwei interessante Wettspiele ausgetragen. Prinzessin Viktoria von Schleswig-Holstein und ihr Gatte Prinz Albert haben nämlich vor vier Jahren einen Preis gestiftet für ein Wettspiel zu Vieren, in welchem die beiden Fürstlichkeiten gegeneinander spielen, mit je einem Berufsspieler als Partner, dem der Pokal im Falle des Sieges seiner Partei zufällt. Diesmal siegten Prinz Albert und White mit drei vor und eins zu spielen gegen die Prinzessin, der J. H. Taylor zur Seite stand. Am Nachmittag spielten die beiden Berufsspieler gegen Prinz Albert und Mr. Norman F. Hunter und trugen trotz einer Vorgabe von vier Schlägen den Sieg davon.

Niederlassungen:

Baden, Böh.-Kamnitz, Böh.-Leipa, Brünn, Dux, Gablonz a. d. N., Graslitz, Krakau, Leitmeritz, Mähr.-Schönberg, Meran, Mödling, Neutitschein, Pilsen, Prag, Reichenberg, Wr.-Neustadt und Zittau.

K. k. priv. Bank- u. Wechselstuben-Actien-Gesellschaft, **MERCUR** Wien I. Wollzeile 1
Durchführung aller bankmäßigen Transaktionen

Wechselstuben in Wien:
I. Wollzeile 1, II. Taborstraße 4, III. Löwengasse 27, III. Ungargasse 77 (Ecke Rennweg), IV. Wiedener Hauptstraße 13, V. Schönbrunnerstraße 85a, VII. Mariahilferstraße 76, VIII. Lerchenfelderstraße 182, IX. Alserstraße 85, XVIII. Währingerstraße 89, XIX. Döblinger Hauptstraße 88, XXI. Hauptstraße 43.